



02.05.2023

PRESSEMITTEILUNG

Presse-Einladung: Hohenheimer Liebesplatane wird Nationalerbe-Baum

Sa 6.5.23, 15 Uhr: Feierliche Auszeichnung der 244-jährigen Platane / Kultur- und Naturdenkmal für den Artenschutz im Exotischen Garten der Universität Hohenheim

PRESSEFOTOS unter www.uni-hohenheim.de

Herzog Carl Eugen von Württemberg pflanzte die Platane 1779 als Geste der Zuneigung für seine Frau Franziska. Heute zählt sie mit 244 Jahren zu den ältesten ihrer Art und leistet einen besonderen Beitrag zum Artenschutz: Sie bietet Vögeln und bedrohten Insekten einen wertvollen Lebensraum. Als einer von 100 Bäumen in Deutschland wird die Platane nun als „Nationalerbe-Baum“ gewürdigt. Die Initiative der Deutschen Dendrologischen Gesellschaft hat das Ziel, ausgewählte Baumriesen zu schützen und zu pflegen, um ihnen ein Altern in Würde zu ermöglichen. Zum Ehrentag der Baum-Greisin mit musikalischer Begleitung und anschließendem Get Together sind alle Interessierten sowie Pressevertreter:innen herzlich eingeladen. Termin: Samstag, 6. Mai 2023 ab 15 Uhr, neben dem Spielhaus im Exotischen Garten der Universität Hohenheim, 70599 Stuttgart. Presse-Anmeldungen bitte an presse@uni-hohenheim.de.

Fast acht Meter Umfang misst ihr Stamm, bevor er sich teilt und als Doppelstamm über 30 Meter in die Höhe ragt: Das Symbol zweier Liebender, im Stamme vereint und doch im Geäst zwei eigenständige Persönlichkeiten geblieben. Herzog Carl Eugen ließ dieses Liebessymbol 1779 zu Ehren seiner Frau Franziska pflanzen, wodurch die Hybridplatane in den Hohenheimer Gärten auch Franziskaplatane oder Liebesplatane genannt wird. Durch ihr hohes Alter ist sie heute besonders bei seltenen Tierarten beliebt.

Vögel und S21-Käfer: Der Uralt-Baum ist ein seltener Lebensraum

Alte Borkenschuppen, dazwischen kahle Stellen mit Rinde und Pilze, die sich über den Baum ziehen: Ihr Alter ist der Baum-Greisin anzusehen. Im oberen Geäst sind Höhlen zu finden.

„Pilze und Höhlen sind ganz normale Alterserscheinungen bei Bäumen. Diese Höhlen sind sehr wertvoll“, erklärt Dr. Helmut Dalitz, wissenschaftlicher Leiter der Hohenheimer Gärten. Denn die Höhlen in Altbäumen sind mittlerweile selten gewordene Nist- und Schutzorte für höhlenbrütende Vögel, Siebenschläfer, Fledermäuse oder Eulen. Das liegt vor allem daran, dass sehr alte Bäume in Deutschland selten geworden sind. Und auch Stuttgarts liebster Käfer, der Juchtenkäfer, auch Eremit genannt (*Omosderma eremita*) bewohnt die alte Platane: Für die Holzmulm fressenden

Larven des Käfers sind die Faulhöhlen der Baum-Greisin ideal.

Lebensverlängernde Maßnahmen: Die Pflege der Baum-Greisin ist aufwendig

Damit die Alterserscheinungen nicht zum Problem werden, wird die Ahornblättrige Platane (*Platanus x hispanica*) zweimal im Jahr von den Spezialisten der Hohenheimer Gärten streng unter die Lupe genommen. Ein Baumgutachten hält mögliche Probleme wie trockene Äste oder Hohlstellen im Stamm fest, nötige lebensverlängernde Maßnahmen folgen. Vom Gutachten über die Pflege bis zur Gabe von Nährstoffen im Wurzelbereich: Bäumen ein Altern in Würde zu ermöglichen, ist aufwendig und teuer.

Auch deswegen freut sich Helmut Dalitz, dass die Platane zum Nationalerbe-Baum wird. Denn die Auszeichnung garantiert der Baum-Greisin besonderen Schutz. „Wir haben für solche alten Bäume eine hohe Verantwortung, sie sind ein wichtiger Lebensraum. Wir müssen alles daran setzen, sie der Nachwelt zu erhalten“, erklärt Prof. Dr. Andreas Roloff, Leiter des Kuratoriums Nationalerbe-Bäume.

Die Initiative der Deutschen Dendrologischen Gesellschaft will insgesamt 100 besondere Uralt-Bäume in Deutschland schützen und pflegen, um sie so lange wie möglich zu erhalten. Geeignete Pflegemaßnahmen werden von der Eva Mayr-Stihl Stiftung finanziert.

Große Reden im Schatten großer Platanen: Einladung zur feierlichen Ehrung

„Platanen wurden üblicherweise an besonders starken Orten gepflanzt“, erklärt Prof. Dr. Andreas Roloff. Denn: Bereits vor über 2.000 Jahren haben griechische und römische Philosophen ihre großen Reden gerne im Schatten großer Platanen gehalten.

An ihrem Ehrentag steht die Hohenheimer Platane ihren mediterranen Ahnen in nichts nach: In ihrem Schatten sprechen der Rektor der Universität Hohenheim, Prof. Dr. Stephan Dabbert und Dr. Helmut Dalitz sowie Staatssekretärin Dr. Gisela Splett, die Plieningen Bezirksvorsteherin Andrea Lindel und Michael von Winning von der Eva-Mayr-Stihl Stiftung zu ihren Ehren.

Prof. Dr. Roloff vollzieht anschließend die feierliche Ehrung, standesgemäß mit lehrreicher Lobrede und musikalischer Untermalung. Interessierte Bürger:innen und Medienvertreter:innen sind herzlich zur Feierlichkeit und dem anschließenden Get Together eingeladen.

Text: Hagenau / Elsner

Kontakt für Medien:

Dr. Helmut Dalitz, Wissenschaftlicher Leiter der Hohenheimer Gärten
T 0711 459-22181 E hdalitz@uni-hohenheim.de

Prof. Dr. Andreas Roloff, Leiter des Kuratoriums Nationalerbe-Bäume
T 0351-463-31202 E info@nationalerbe-baeume.de